

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

Seniorenfaschingsveranstaltungen in der Stadthalle 2005

Beschlussvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	01.12.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass die Seniorenfaschingsveranstaltungen in der Stadthalle wegen ihrer kulturellen und sozialen Bedeutung auch im Jahr 2005 durchgeführt werden. Es wird ein Unkostenbeitrag von 6,00 € pro Besucher/Besucherin erhoben.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.12.2004

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses 01.12.2004

10.1 **Seniorenfaschingsveranstaltungen in der Stadthalle 2005** Beschlussvorlage 0249/2004/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Gundel, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Brants, Stadträtin Dr. Trabold

Die CDU-Fraktion hat einen Antrag vorgelegt, die Faschingsveranstaltungen in 2005 in unveränderter Form durchzuführen. Stadtrat Holschuh schlägt vor, einen Unkostenbeitrag von 3,- € zu erheben und weist darauf hin, dass es für Familien mit Kindern keine vergleichbare kostenfreie Veranstaltung gibt. Die Stadträte/innen Brants und Dr. Trabold möchten auf einen Unkostenbeitrag verzichten.

Abstimmungen:

Stadtrat Holschuh stellt folgenden **Antrag:**

Für die Seniorenfaschingsveranstaltungen in der Stadthalle wird ein Unkostenbeitrag von 3,- € erhoben.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 3:11:0 Stimmen

Stadtrat Brants und Stadträtin Dr. Trabold stellen folgenden **Antrag:**

Für die Seniorenfaschingsveranstaltungen in der Stadthalle wird kein Unkostenbeitrag erhoben (Streichung Satz 2 des Beschlussvorschlags)

Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen beschlossen

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass die Seniorenfaschingsveranstaltungen in der Stadthalle wegen ihrer kulturellen und sozialen Bedeutung auch im Jahr 2005 durchgeführt werden.

.....
Oberbürgermeisterin Beate Weber

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen mit Änderungen
Nein 1 Enthaltung 1

Begründung:

Die Stadt Heidelberg führt seit Anfang der 70er Jahre Faschingsveranstaltungen für Senioren durch. Organisiert werden sie von der Abteilung Altenhilfe in Zusammenarbeit mit den Heidelberger Karnevalsvereinen, die für die Programmgestaltung verantwortlich zeichnen.

Eine Veranstaltung wird in Ziegelhausen durchgeführt. Drei Veranstaltungen finden in der Stadthalle statt.

Die Verwaltung hatte im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beabsichtigt, die drei Veranstaltungen in der Stadthalle zu streichen und so einen Betrag von mindestens 23.000 Euro einzusparen.

Maßgeblich für diesen Vorschlag waren:

- der seit Jahren erkennbare Rückgang der Besucherzahlen:
 - o Waren es 1999 bei den drei Veranstaltungen in der Stadthalle noch 2.249 Besucher und Mitwirkende – eine getrennte Erfassung wurde bislang nicht vorgenommen und ist auch nur schwer umzusetzen –, so wurden 2004 nur noch 1.197 Personen gezählt, die sich wie folgt aufteilten: Perkeo 525, PKG + HCC 352, Trabanten/KG Polizei 320.
- eine erhebliche Steigerung der Mietkosten für die Stadthalle:
 - o Im Jahr 2004 waren Mietkosten i. H. v. 10.608,62 Euro vereinbart. In Rechnung gestellt wurden 16.176,30 Euro. Eine Einigung erfolgte schließlich auf einen Betrag von 13.675,34 Euro für die drei Seniorenprunksitzungen. Eine Steigerung der in den kommenden Jahren zu zahlenden Beträge wurde in Aussicht gestellt. 1999 betrug die Miete für drei Veranstaltungen noch umgerechnet 7.154,65 Euro.
- der ausschließlich konsumorientierte Charakter dieser Veranstaltungen, der nichts mit aktivierender Altenarbeit zu tun hat.

Die Karnevalsvereine waren im Vorfeld mit einer Reduzierung der Anzahl der Veranstaltungen von drei auf zwei nicht einverstanden.

Eine Reduzierung der Termine würde eine Einsparung von mindestens 7.000 Euro ermöglichen.

Die ursprünglich beabsichtigten **Veranstaltungstermine** sind nach derzeitigen Erkenntnissen bei der Stadthalle noch **nicht** neu **vergeben**.

Die Kosten werden in den Haushaltsplanentwurf 2005/2006 entsprechend dem Votum des Haupt- und Finanzausschusses aufgenommen.

Zu überlegen ist die Erhebung eines Kostenbeitrags von den Gästen der drei Veranstaltungen. Für die Verpflegung der Besucherinnen und Besucher (einschließlich Mitwirkende) wurden zuletzt 4.544 Euro ausgegeben. Dazu kommen 1.626 Euro an „Korkgeld“ an die Stadthallengastronomie. Ein Kostenbeitrag von 6 Euro je Gast - eine Eintrittskarte zu den regulären Prunksitzungen in der Stadthalle kostet um die 28 Euro - würde bei 1000 Besucher/Besucherinnen immerhin 6.000 Euro einsparen.

gez.

Beate Weber